

Schluss mit Murks!

Liebe Leserin, lieber Leser, jetzt halten Sie endgültig die letzte Umweltzeitung in Händen – die letzte, deren Planung, Redaktion und Herstellung in den Räumen des alten Umweltzentrums stattfand. Mit Erscheinen des Heftes ziehen wir um in unser neues Domizil an der Hagenbrücke 1/2, Eingang Reichsstraße. Unsere neuen Räume präsentieren sich frisch renoviert, und es wird spannend zu erleben, ob unsere Telefone, Rechner und sonstiges technisches Gerät auch pünktlich wieder einsatzbereit ist.

Spannend wird auch sein, zu sehen, ob die durchgeführten Arbeiten an Wänden und Boden, Elektrik und sanitären Einrichtungen den Beanspruchungen, die durch unsere Arbeit entstehen, dauerhaft standhalten. Wir sind aber optimistisch, in unseren neuen Räumen keinen Murks vorfinden zu müssen, zumindest keinen, den wir nicht selbst beheben können. Damit sind wir beim Hauptthema unseres März-Heftes. Während sich draußen der – wenig berauschende – Winter anschickt, dem Frühling Platz zu machen, befassen wir uns mit dem, was vielen Menschen manch schönen Frühlingstag vermiesen kann. Sie wollen eine schöne Frühlingssuppe kochen und Ihr Mixer gibt seinen Geist auf. Es knirscht und sonst tut sich nichts. Oder Ihr Drucker meldet einen unsinnigen Fehler nach dem anderen. Oder Ihr Kameradisplays streikt genau vorm besten Motiv und wenn Sie sich eine neue leisten wollen, müssen Sie feststellen, dass weder das alte Ladegerät noch die alten Ak-

kus passen. Dieser Pfusch oder auch Murks hat durchaus System. Und wenn selbst die „guten Dinge“ in entscheidenden Bauteilen Murks enthalten, muss die Umweltzeitung dem einfach nachgehen.

Wir beschäftigen uns also mit dem, was heute „geplante Obsoleszenz“ genannt wird, schauen auf die Qualitätsmängel, die ein systematisches Qualitätsmanagement, aber auch ein einseitig auf Äußeres bedachtes Design hervorrufen. Wir haben uns mit dem Blogger und Buchautor Stefan Schridde unterhalten und befassen uns mit häufigen Schäden und deren Abhilfe anhand von Waschmaschinen und Laptops. Schließlich schauen wir noch auf Ihre Rechte als Käufer und auf rechtliche Möglichkeiten, gegen den Murks vorzugehen. Abschließend werfen wir einen Blick auf die Gegenwehr gegen den Murks, zu dem auch Selbsthilfwerkstätten und Repair Cafés gehören.

Unser Hintergrund widmet sich diesmal kleinen, auf den ersten Blick ausgesprochen sympathischen Zeitgenossen, die in großer Not sind, nein es geht nicht um Hobbits. Unsere Autorin Heidrun Oberg beschreibt ausführlich die kleinen Schweinswale (es sind die kleinsten aller heute lebenden Wale) in Nord- und Ostsee und auch, was den Tieren so zusetzt, dass sie heute vom Aussterben bedroht sind. Es sind offenbar nicht nur menschliche Aktivitäten.

Wir werfen einen Blick auf die aktuelle Lage im Streit um die Atommüllbergung aus ASSE II (mit Hinweis auf ein im April



*Geschäumte Sohlen lassen sich nicht reparieren.
Foto: Stefan Vockrodt*

im Umweltzentrum dazu stattfindendes Seminar), haben uns die Sieger beim Architekturstudentenwettbewerb „stadt HYBRID“ angeschaut und auch wieder Buchtipps für Sie.

Lassen Sie mich noch meinen herzlichen Dank all jenen sagen, die mit vielen kleineren und größeren Spenden sowie auch mit tatkräftiger Hilfe dazu beitrugen, unseren Umzug finanziell und arbeitsmäßig zu bewältigen. Ich wünsche Ihnen wieder eine anregende Lektüre und versichere Ihnen, auch vom neuen Heim in der City aus wird die Umweltzeitung weiter heikle und interessante Themen aufgreifen und behandeln.

Stefan Vockrodt